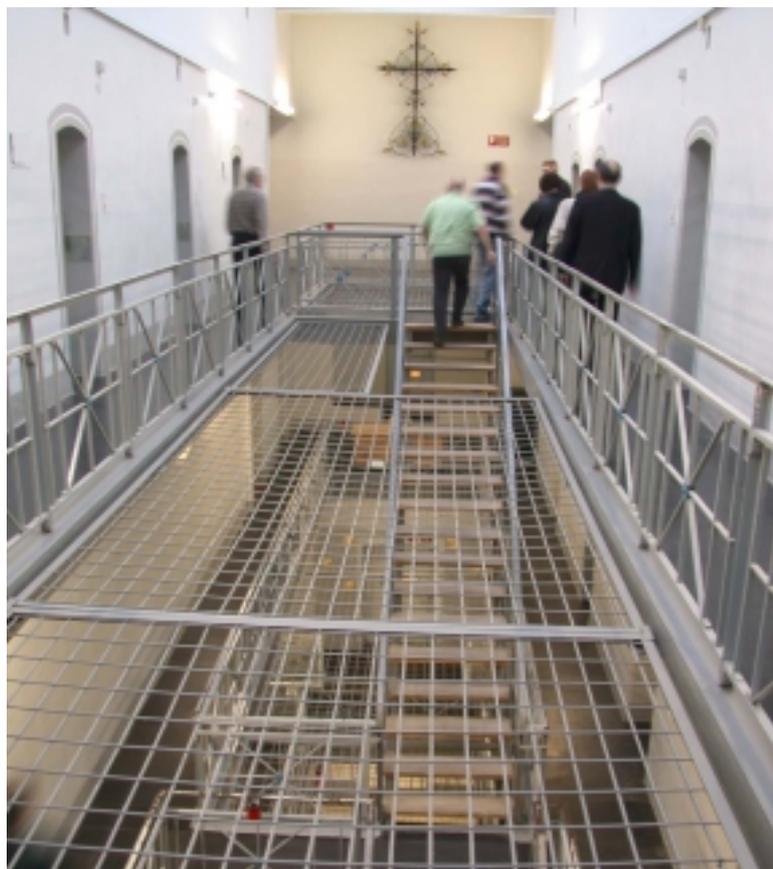




L. Jahrgang Nr. 1

Dezember 2009/Januar 2010



(Foto: GEP)



Wir wünschen den Leserinnen und Lesern,
unseren Gemeindegliedern und den Verteilern
des Gemeindebriefes ein gesegnetes Weihnachts-
fest und ein gesundes, friedliches Jahr 2010.

Ihre/Eure Gemeindebriefredaktion

INHALT

- S. 3 Verleihung der Martin-Luther-Medaille
- S. 6 Leserbrief
- S. 7 Neuer Fotoclub Ocholt
- S. 8 Jubiläum der Westersteder EEB-Flötenkreise
- S. 9 Unser Basar - Ein Erfolg

Was mich bewegt...

„Unsere tiefste Angst ist nicht, dass wir der Sache nicht gewachsen sind. Unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich mächtig sind. Es ist das Licht, das wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit.“

Wir fragen uns, wer bin ich denn eigentlich, dass ich leuchtend, hinreißend, begnadet und phantastisch sein darf? Wer bist Du denn, dass Du das NICHT sein darfst?

Du bist ein Kind Gottes. Wenn Du Dich klein machst, dient das nicht der Welt. Es hat nichts mit Erleuchtung zu tun, wenn Du Dich einkringelst, damit andere um Dich herum sich nicht verunsichert fühlen. Du wurdest geboren, um die Größe Gottes zu verwirklichen, der in uns lebt. Er ist nicht nur in einigen von uns, er ist in jedem Menschen. Wenn wir unser Licht erstrahlen lassen, geben wir unbewusst den anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun. Wenn wir uns von unserer Angst befreit haben, wird unsere Gegenwart ohne unser Zutun andere befreien.“

So schreibt Nelson Mandela, fast 28 Jahre im Gefängnis für die Sache der Freiheit der Schwarzen, dann der erste schwarze Präsident Südafrikas, Vorbild für Versöhnung mit ehemaligen Feinden, Nobelpreisträger.

„Du wurdest geboren, um die Größe Gottes zu verwirklichen, der in uns lebt.“ Je näher die stille Zeit des Advent kommt, je dichter Weihnachten, desto größer und eindringlicher werden mir diese Worte eines Mannes, der seinen Weg geradewegs und einsam gegangen ist, im tiefen Mitgefühl für seine Gefängnisaufseher, im tiefen Glauben an die Größe Gottes auch während seiner fast 28jährigen Zeit im Gefängnis.

„Du wurdest geboren, um die Größe Gottes zu verwirklichen, der in uns lebt.“ Diese Worte klingen wie eine ehrende Verneigung vor allen Menschen, wie eine große Verneigung vor dem „kleinen Menschen“, der damals unter einfachsten Bedingungen in Bethlehem geboren wurde, und der die „Größe Gottes“ verkündet und gelebt hat bis zum Äußersten, bis zur Vollendung am Kreuz.

„Du wurdest geboren, um die Größe Gottes zu verwirklichen, der in uns lebt.“ Das gilt auch uns in dieser Zeit der Erwartung, des Entgegenwartens auf den Menschen, der das Licht ist, das leuchtende Vorbild des Weges Gottes mit uns Menschen, das leuchtende Vorbild für Versöhnung und Gottesliebe.

Welche „Sache“ im Leben wir auch zu bewältigen haben, die „Größe Gottes“ in uns kann uns stark machen, auch schwierigste Probleme zu meistern. *Michael Kühn*

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“
(Psalm 24,7)

Adventszeit – Zeit des Wartens – Zeit der Erwartung. In diesen Wochen richten wir unseren Blick in besonderer Weise auf die Ankunft und die Geburt unseres Herrn Jesus Christus. Es gilt sich vorzubereiten, dem, der da kommt, den Weg zu bereiten, damit er sein Ziel erreichen kann.

Dieser Gedankengang spiegelt sich auch in den bekannten Adventsliedern wieder – allen voran das Lied „Macht hoch die Tür“, das sich auf dem oben zitierten Psalmwort gründet. Nun stellt sich allerdings so manchem unserer Zeitgenossen die Frage, was die Aussage von den geöffneten Türen und Toren denn eigentlich für uns Menschen heute bedeutet. Was hat sie uns zu

sagen? Wo berührt sie unser Leben?

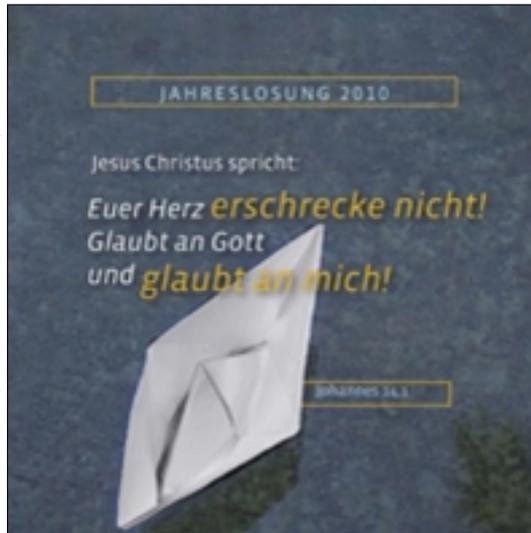
Im ursprünglichen Kontext des 24. Psalms ist das klar. Da geht es um den Einzug in den Tempel in Jerusalem. Die Prozession kommt, die Tore und die Türen werden weit geöffnet, um alle einzulassen. Und auch im Zusammenhang des Palmsonntages, wo dieses Psalmwort ebenfalls eine Rolle spielt, ist der Bezug eindeutig: Jesus ist es, der in Jerusalem einzieht. Der Herr kommt in die Heilige Stadt. Viele jubeln ihm zu.

Doch was ist mit uns heute? Wo zieht Jesus da ein? Wo sind Türen und Tore zu öffnen? Um diese Frage beantworten zu können, müssen wir den Blick auf uns

Monatsspruch Dezember 2009

Gott spricht: Ich will euch erlösen,
dass ihr ein Segen sein sollt.
Fürchtet euch nur nicht und
stärkt eure Hände!

Sacharja 8, 13



selbst richten – auf die eigene Person und unser Verhältnis zu Gott bzw. zu Christus. Der Weg, auf dem dieser sich nämlich befindet, ist kein geographischer. Es geht nicht um den Tempel oder irgendeine Stadt. Nein, der Ort, in den Jesus einziehen will, befindet sich in uns Menschen: in jedem einzelnen. Jesus möchte Einzug halten in unsere Herzen. Er möchte bei uns und in uns sein, möchte, dass sich dort die Wirksamkeit seiner Botschaft entfaltet.

Aber genau dort setzt das Problem ein; denn die Tore und Türen, die sich auf diesem Weg befinden, sind bei vielen Menschen nicht wirklich geöffnet. Vielleicht einen Spalt, um mal vorsichtig hinauszulugen. Teilweise sind sie aber auch regelrecht verbarrikadiert. Zugestellt von Vor-

urteilen und vorgefassten Meinungen. Hier ist es selbst für Christus mitunter schwer, sich Bahn zu brechen und den Weg frei zu räumen. Ohne unsere Mithilfe gelingt das auch in manchen Fällen nicht. So bleibt der einzelne abgeschnitten von Christus und seiner Botschaft. Bei anderen sind die Tore zwar geöffnet, aber der Weg, die Straße zum Herzen ist dermaßen voll und verstopft, dass kaum ein Durchkommen ist. Jesus kommt, aber er steckt im Stau. So könnte man das vielleicht etwas plakativ beschreiben. Anders ausgedrückt: Es sind so viele Dinge, die uns zu schaffen machen: Sorgen, Ängste, Probleme und vieles mehr. All dies belastet uns und lenkt uns ab von dem, was letztlich wirklich wichtig ist:

Christus und seine Botschaft. So wird uns am Ende der Blick verstellt für das befreiende und erlösende Wort.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir die Adventszeit als das erkennen und verstehen, was sie ist: als Zeit der Besinnung und des Nachdenkens über uns und unser Verhältnis zu Gott. Es ist eine Zeit der Vorbereitung. Die Türen sollen geöffnet, die Wege bereitet werden. Alles, was da nicht hingehört, soll beiseite geschoben werden, damit der, der sich auf den Weg zu uns gemacht hat, auch in unseren Herzen ankommen kann.

Deshalb lasst uns nicht nur singen „Macht hoch die Tür...“, sondern es auch tun. Amen.

Ihr Pastor Urs Muther

Monatsspruch Januar 2010

Du sollst den Herrn, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium (5. Buch Mose) 6, 5



Verleihung der Martin-Luther-Medaille an Richard von Weizsäcker

Nebel schleiern über den Weiden, mildes Herbstlicht dämert, und ab Augustföhn sind auch die Zugansagen auf plattdeutsch: „In een paar Minüden... Dann endlich Emden.“

Hierher, in Deutschlands nordwestlichste Ecke, hatten der Rat der EKD und die evangelisch-reformierte Kirche geladen, um die Martin-Luther-Medaille an einen großen Deutschen zu überreichen: Richard von Weizsäcker, 89 Jahre alt und von 1984 bis 1994 Bundespräsident. In seiner Amtszeit fiel die Mauer und wurde die deutsche Einheit vollendet, davor aber war er über ein Jahrzehnt Mitglied im Rat der EKD, davor, 1965, Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Essen, dessen Präsidium er ebenfalls lange angehörte.

Von Weizsäcker, protokollarisch immer noch „Herr Bundespräsident“, reist ganz anspruchslos im Regionalexpress an. Am Bahnhof begrüßt ihn Kirchenpräsident Jann Schmidt, vor dem Gebäude stehen zwei Limousinen, um den zu Ehrenden ins Hotel zu fahren. „Kommt Otto?“ fragen sich einige Menschen vor dem Emdener Bahnhof ob des für diese Verhältnisse auffälligen Menschenauflaufs. Erstaunen als von Weizsäcker auf den Vorplatz kommt.

Vor der Preisverleihung wird Gottesdienst gefeiert in der Neuen Kirche zu Emden. Kirchenpräsident Jann Schmidt predigt eindringlich über den 46. Psalm, jenen Psalm aus dem sich Martin Luthers berühmter Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ speist. Entgegen der Wirkungsgeschichte, so Schmidt, sei dieser berühmte Choral keinesfalls ein Lied, „das mit protestantisch geschwellter Brust zu singen wäre, kein christlich deutsches Trutzlied, - eher ein verzweifertes Lied gegen die Angst.“ Dann erinnert Schmidt, der seit neuestem auch dem Rat der EKD angehört, an die zahlreichen Flüchtlinge der Reformation, die in Emden Mitte des 16. Jahrhunderts Zuflucht fanden. Sie brauchten, so Schmidt, das Wort genauso wie das tägliche Brot: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“

Für heute sieht Jann Schmidt den Impuls der Reformation besonders in der ökumenischen Bewegung, in der immerwährenden Mahnung „dem Hunger in einer Welt des Überflusses zu wehren“. Er geht sogar noch weiter: „Ökumene ist der neue Name der Refor-



(Foto: ekd)

mation. Dabei geht es oft ebenso unauffällig zu, wie seinerzeit bei Luthers Thesenanschlag. Vielleicht fehlen der heutigen Reformation die großen Persönlichkeiten. Vielleicht wird die Reformation getragen von der Basis, von der ökumenischen Zusammenarbeit von unten. Und das ist ein Zeichen der Hoffnung auf jene Reformation hin, an deren Ende ein neuer Himmel und eine neue Erde sein werden, in denen Gerechtigkeit wohnt.“

Nach dem Gottesdienst mit volltönendem Gesang zieht die Gemeinde auf einem viertelstündigen Gang durch die Emdener Innenstadt weiter zur Johannes a Lasco Bibliothek, die einst auf den Trümmern der Großen Kirche in Emden erbaut wurde, welche im Herbst 1944 einem Luftangriff zum Opfer fiel. Heute ist die Bibliothek ein Raum, in den auf alte Mauern viel Glas gesetzt wurde. Seit der Fertigstellung 1995 ein besonderer Ort für Forschung und Wissenschaft und bestens geeignet für Veranstaltungen wie die Verleihung der Martin-Luther-Medaille.

Zu Beginn des Festaktes stellt Hermann Barth, Präsident des Kirchenamtes der EKD, dar, was für ein Glück es sei, dass sich der Rat der EKD ganz zufällig vor Monaten bereits auf Margot Käbmann als Laudatorin verständigt habe. Dass Frau Käbmann nun in Personalunion als Landesbischöfin der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers wie als Vorsitzende des Rates der EKD gekommen sei, freut Barth und kommentiert: „Gabe der Prophetie? Treffsicheres Urteil? Weise Voraussicht? Das soll das Geheimnis des Rates bleiben. Wir können uns jedenfalls freuen, zu den ersten zu gehören, die erleben können, wie die neue Vorsitzende des Rates ihres Amtes waltet.“

Dann würdigte die neue EKD-Ratsvorsitzende Margot Käbmann in einer warmherzigen Rede Richard von Weizsäcker als großen Protestanten, indem sie mit einer Erinnerung aus ihrer eigenen Zeit beim Kirchentag einstieg, als eine junge Frau nach einer Veranstaltung mit Richard von Weizsäcker gesagt habe: „Dass jemand mit so vielen weißen Haaren so cool sein kann (...). Wenn so einer sagt,

dass wir uns als Christen in die Politik einmischen sollen, dann mache ich das auch!“ Käbmann fasste Weizsäckers Vorbildfunktion weiter so zusammen: „Ihre Bedeutung für uns alle ergibt sich aus ihrer inneren Haltung, aus der Klarheit ihrer Rede und aus einer Überzeugungskraft, die vom guten

Argument lebt. Nüchternheit und Freimut, Wachheit und Bescheidenheit, das sind protestantische Tugenden, die Sie für nunmehr zwei Generationen, auch für mich, zum Vorbild haben werden lassen. Sie sind ein Zeitzeuge, dessen Ermahnungen nie schulmeisterlich sind, eine Leitfigur, die nicht wie ein Idol angehimmelt werden will, eher ein Lehrer, der zur Mündigkeit ermutigt.“

1965 war Richard von Weizsäcker Präsident des Evangelischen Kirchentages in Essen. Die Losung dieses Treffens „In Freiheit bestehen“, so Käbmann, könne wie ein Motto über dem Leben des Preisträgers stehen. „Wer ihre Reden und ihre autobiographischen Erinnerungen liest, wer Sie auf öffentlichen Podien und bei Gesprächen im kleinen Kreis erlebt, der könnte auf die Idee kommen, dass die große Freiheitsschrift von Martin Luther eine Blaupause für Ihr Leben ist.“ Aus ihrer Zeit als Generalsekretärin des Kirchentages, so Käbmann, erinnere sie sich gerne an von Weizsäcker. Damals habe sie sein „ruhiges und klares Urteilsvermögen“ schätzen gelernt. „Sie sind einer der Baumeister dieser großartigen Bewegung und haben sie mitgeprägt in einer Generation der Gründerväter gemeinsam mit Reinold von Thadden-Trieglaff, Klaus von Bismarck und vielen anderen. Damit haben sie beigetragen zum semper reformanda, der notwendigen ständigen Erneuerung der Kirche der Reformation.“

Der 89-jährige Preisträger dankte sichtlich bewegt und erinnerte natürlich an die Ereignisse vor zwanzig Jahren, die zur deutschen Einheit führten und für die man gar nicht dankbar genug sein könne. Als besonderes Schmankerl hatte Richard von Weizsäcker aber auch noch eine ganz besondere ökumenische Episode vom Kirchentag 1965 parat. Damals habe Kardinal Frings im Kölner Dom eine Bibelarbeit gehalten. Im Nachgang dazu wären sich „Martin Niemöller und Konrad Adenauer doch tatsächlich um den Hals gefallen.“

Presseinformation der EKD
mehr unter: www.ekd.de

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884 + 830888
Fax 04488-830899

Diakoniestation (Grüne Straße 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste:

finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.kirche-westerstede.de

Sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

Konfirmandengottesdienst: jeden letzten
Freitag im Monat, um 19 Uhr

Vorabendgottesdienst: (im Ev. Haus)
Samstags, 17 Uhr

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag
im Monat, jeden 2. Feiertag der großen
Kirchenfeste sowie in der Osternacht

**Tauf-Anmeldungen sind immer im
Kirchenbüro erforderlich.**

Bitte bringen Sie das Stammbuch oder
die Geburtsurkunde mit.

Besondere Gottesdienste

5. Dezember, 10 Uhr Krabbelgottesdienst

24. Dezember Heiligabend:

13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr Krippenspiel

16.30 Uhr und 18 Uhr Christvesper

22.30 Uhr Christmette mit Kirchenchor

25. Dezember, 1. Weihnachtstag, 10 Uhr

26. Dezember, **Gottesdienst mit Liedern
zum Mitsingen und Mitspielen**

**‘Spontanorchester’ am 2. Weihnachts-
tag, 10 Uhr**

Probe: 26. Dez., 8.45 h, St.-Petri-Kirche

Anmeldung bis 16. Dez. bei Meike

Bruns-Claassen, Tel. 04488 861170,

meike.claassen@web.de

31. Dezember Silvester

17 Uhr Jahresschlussandacht

Hollwege

20. Dezember, 10 Uhr Advents-Gottesdienst

Forum Spiritualität Westerstede Meditationskreis

Samstag, 5. Dezember, um 15 Uhr

Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel

Nachtgebete (Komplet)

an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um
21.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Taizé-Gebet in der St.-Petri-Kirche

Freitag, 18. Dezember, 20 Uhr

Freitag, 15. Januar, 19.30 Uhr (!)

Offenes Singen

im Anschluss an das Taizé-Gebet,
Leitung: Meike Bruns-Claassen

Evangelisches Haus

Jungschar

für Kinder der 3. bis 5. Klasse dienstags,
14-tägig, 15 bis 16.15 Uhr
Spiele, Kreatives, Besinnliches, Spaß

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr, Leitung:
Meike Bruns-Claassen, Tel. 861170

Lektorenkreis

Leitung: Flora Karsch, Telefon 4900
und Michael Kühn

Flötenkreise

 Leitung:

Annetraud Hahn mittwochs

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr

Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr

Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr

Basarkreis Informationen bei
Ruth Voß, Telefon 2948

Ev. Frauenbund

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Leitung: Monika Schulze Tel 2504

Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Leitung: Walter Vahrenkamp

Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, um 15 Uhr,

Leitung: Flora Karsch, Telefon 4900

10.- 17. Januar 2010

Internationale Gebetswoche

„Zeugen sein“

10.01. — aus der Begegnung mit dem
Auferstandenen

11.01. — damit der Glaube wächst

12.01. — damit Menschen gerettet werden

13.01. — damit es der „Stadt“ gut geht

14.01. — damit Menschen Hoffnung
gewinnen

15.01. — von Generation zu Generation

16.01. — damit Menschen Orientierung
finden

17.01. — damit Gott geehrt wird

Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr, Leitung:

Irmgard Eilers und Pastor Kühn

In **Moorburg**: jeden 1. Mittwoch im
Monat, 14.30 Uhr, Leitung: Frau Köpken

Besuchsdienst

25. Februar, 18 Uhr, Ev. Haus,

Ansprechpartner: Pastor Michael Kühn

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr

Leitung: Annetraud Hahn

Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 und 10.15 Uhr

mittwochs, 18.30 Uhr

Leitung: Ingrid Grimm, Telefon 3193

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor: dienstags 18.30 Uhr

Leitung: Theodor Bruns

Selbsthilfegruppe

- Krebserkrankung

einmal monatlich, 17 Uhr

Kontakt: Gabi Hildebrand Tel. 71273

Eltern-Kind-Gruppen:

Informationen bei Elisabeth Spradau,

Ev. Erwachsenenbildung, Telefon 77151

Krabbelgottesdienst 5. Dezember, 10 Uhr

Neues Gräberfeld für Urnen

Aus einer Idee im Friedhofsausschuss konnte mit Hilfe der Mitarbeiter auf dem Friedhof, des Friedhofsausschusses und Jan-Dirk Vahlsing (Behrends Grabmale) Wirklichkeit werden. Jetzt hat das neue Gräberfeld Anerkennung mit folgendem Brief gefunden:

„... ich möchte Ihnen auf diesem Weg mitteilen, wie begeistert ich von der neuen Grabstelle für Urnen bin. Mein Bruder, Dr. Jörg Meyer-Stamer, ist im Mai verstorben, und wir Angehörigen haben uns für dieses Grab entschieden, obwohl wir – insbesondere ich – keine Vorstellung hatten, wie es einmal aussehen könnte.

Ich bin im Rhein-Main-Gebiet zuhause und meine Mutter hat mir regelmäßig von den Fortschritten berichtet. Wir haben uns allerdings auch oft gefragt, ob es bis zum Totensonntag fertig werden könnte. Letzten Sonntag kam der lang ersehnte Anruf meiner Mutter, die Vollendung meldete. Derzeit verbringe ich ein verlängertes Wochenende in Westerstede und habe die Grabstelle besichtigt. Und ich muss sagen, ich bin überwältigt. Die gesamte Anlage ist gelungen und gibt dem Leben aller dort beigesetzten Personen einen würdigen Abschluss. Vielen Dank an diejenigen mit der Idee für diese Anlage.
Birte Meyer, Mühlheim

Kirchenmusik in St.-Petri



29. November, 1. Advent, 17 Uhr
Musik zum Advent
Evangelischer und Katholischer Kirchenchor und Posaunenchor Westerstede
4. Dezember, 19.30 Uhr Adventskonzert des Gymnasiums Westerstede
6. Dezember, 20 Uhr Konzert der Musikschule

Dank an den Palliativstützpunkt

Wir sagen „Danke“, dass es diese Einrichtung gibt.

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes wurde der Palliativstützpunkt Ammerland/Uplengen vorgestellt und berichtet, was diese Institution leistet. Wir konnten diese Hilfe in Anspruch nehmen und sind darüber sehr dankbar.

Im Juli wurde unsere 28jährige Tochter zum dritten Mal an einem Gehirntumor in Tübingen operiert. Voller Hoffnung führen wir dorthin und voller Zuversicht kamen wir zurück nach Westerstede. Leider stellten sich schon bald Komplikationen ein und wir mussten sie stationär in die Ammerland Klinik bringen. Dort wurde sie schnell auf die Palliativstation verlegt, wo alles dafür getan wurde, dass sie keine Schmerzen hatte. Wir wurden dort alle sehr herzlich umsorgt und konnten Tag und Nacht bei ihr sein. Als uns dann nach drei Wochen gesagt wurde, wir können sie mit nach Hause nehmen, aber der Tumor wächst wieder und es bleibt ihr nicht

mehr lange Zeit zum Leben, waren wir fassungslos und viele Gedanken der Organisation für zu Hause gingen uns durch den Kopf. Denn eines war von vornherein für uns klar: Wenn sterben, dann zu Hause. Ganz schnell bekamen wir Hilfe. Noch in der Ammerland-Klinik wurden wir von der Arbeit des Palliativstützpunktes unterrichtet und dort lernten wir alle Frau Pfränger und ihr Team kennen. Da wurde zusammen mit dem Hausarzt, dem Palliativarzt, dem Pflegedienst, der Seelsorge alles Notwendige noch auf der Palliativ-Station besprochen.

Als wir nach Hause kamen stand ein Krankenbett bereit, die Medikamente waren bestellt und wurden von der Apotheke nach Hause geliefert, der Pflegegeldantrag war schon auf den Weg gebracht usw. usw. Das gesamte Team sowie Frau Pfränger kamen im Laufe des Tages, um unsere Tochter zu Hause willkommen zu heißen und um die nächsten Tage und Wochen zu besprechen. Was mussten wir als Familie noch organisieren.

Fast nichts. Wir konnten uns in Ruhe und mit all unserer Kraft und Liebe um unsere schwerkranke Tochter kümmern und sie in ihren letzten Tagen und Wochen begleiten. Durch die Gespräche mit Pastor Kühn, der uns und unsere Tochter regelmäßig besuchte, war vieles leichter zu ertragen. Beruhigend war auch, dass wir mit einer einzigen Telefonnummer Tag und Nacht einen Ansprechpartner hatten, der über die Krankengeschichte Bescheid wusste.

Es war und ist unsagbar schwer einen geliebten Menschen zu verlieren, aber mit all dieser Unterstützung und Hilfsbereitschaft sind uns die letzten Wochen mit unserer schwerkranken Tochter viel leichter gemacht worden. Wir bedanken uns bei allen, die sich so rührend um sie und uns gekümmert haben und wünschen dem Palliativstützpunkt und der Palliativstation der Ammerland Klinik, dass ihr Einsatz viel Anerkennung bekommt und vielen Patienten und ihren Angehörigen dadurch geholfen wird.

Annemarie Schröder

PAULUS-KIRCHE - Ocholt



Pastor Urs Muther

☎ 04409-343 📠 04409-9709019

E-Mail: urs.muther@ewetel.net

Regelmäßige Gottesdienste

jeden zweiten Sonntag des Monats
um 19 Uhr

alle anderen Sonntage um 10 Uhr

Kindergottesdienst während der Schulzeit

jeden Sonntag um 11 Uhr

im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

29. November, 10 Uhr Familiengottesdienst

13. Dezember, 19 Uhr Musikalische Abend-
andacht mit Kirchenchor und Flötenkreis

24. Dezember Heiligabend

15 Uhr und 16 Uhr Krippenspiel

22.30 Uhr Christnachtgottesdienst mit Kir-
chenchor

25. Dezember, 1. Weihnachtstag,

10 Uhr Gottesdienst

31. Dezember Silvester

17 Uhr Jahresschlussandacht

Neuer Fotoclub Ocholt



(Bild: Fotoclub)

Pfarrhaus Ocholt

Spielenachmittage für Senioren

am 2. und 4. Dienstag eines jeden Monats
14.30 bis 16.30 Uhr.

Leitung: Nicoline Haaben

Lesekreis

jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 - 21.30
Uhr, Leitung: Lynn Meins

Martin-Luther-Haus

Handarbeitskreis

Montagnachmittag

Leitung: Thea Hubrich

Jugendgruppen

donnerstags:

16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 16 Jahre

Leitung: Annelie Nawrath

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 18.45 Uhr (14-tägig)

Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 20 Uhr

Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof

dienstags 16.30 - 17.15 Uhr

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Bastelgruppe des Basarkreises

Aktuelle Termine fragen bei

Claudia Muther Tel. 04409-343

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr im

Martin-Luther-Haus Ocholt; jeden 2. Mitt-

woch im Monat, 14.30 Uhr in Torsholt

Leitung: Pastor Urs Muther und

Margarete Wempen, Telefon 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

Jeden Donnerstag 14.30 Uhr

Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei

dienstags 15 bis 17 Uhr und jeden ersten

Donnerstag im Monat 15 bis 17 Uhr

www.ocholter-buecherkiste.de

Aus einem Fotoworkshop, angeboten im Rahmen der evangelischen Gemeindearbeit unter der Leitung von Christine und Harald Falkenrich, ist der erste Ocholter Fotoclub, der Photo-Klub Paulus-Kirche, entstanden. In gemütlicher Runde fachsimpeln wir „Hobbyfotografen“, mit unterschiedlichster Ausstattung - von der „normalen“ Digital-kamera bis zur Profi-Ausrüstung - über deren technische Möglichkeiten und die anschließende digitale Bildbearbeitung. Gemeinsam besprechen wir unsere Bilder, die wir auf

Papier, als Dia oder über einen Beamer zeigen.

Wir geben uns Ratschläge und Tipps zur optimalen Bildgestaltung und setzen diese natürlich auch bei gemeinsamen Fotosafaris mit viel Spaß an der Fotografie um.

Jeder, der Lust hat sich uns anzuschließen, ist herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Der nächste Termin: 9. Dezember.

Ute Mehring-Gatzmann

Jubiläum der Westersteder EEB Flötenkreise

Am Sonntag, den 25. Oktober feierten die Flötenkreise des Ev. Bildungswerkes Ammerland im Gottesdienst ihr 20-jähriges Jubiläum.

1989 entstand unter der Leitung von Annetraut Hahn die erste EEB-Flötengruppe in Westerstede. Frauen, die früher als Kind einmal Flöte gespielt haben oder dieses Instrument neu erlernen wollten, trafen sich mittwochvormittags im

Ev. Haus in Westerstede. Das Interesse war sofort groß. Schon bald kamen zwei weitere Gruppen dazu. Seither treffen sich drei Gruppen wöchentlich, aufgeteilt nach unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Mit Sorgfalt achtet Annetraut Hahn darauf, dass die Frauen immer wieder Neues erlernen, Altes wiederholen, individuell gefördert werden und Freude am Zusammenspiel haben.

Wichtig ist für Annetraut Hahn, dass der Zyklus des Kirchenjahres von den Teilnehmerinnen wahr genommen und musikalisch



umgesetzt wird. Zu Weihnachten dürfen auch schon mal Kinder mit üben, so dass bei weihnachtlichen Konzerten häufig drei Generationen mitwirken. Im Vorfeld größerer Aufführungen muss viel zusätzlich - auch in der Kirche - geprobt werden, was sehr viel Engagement, Zeit und Disziplin von den Mitwirkenden erfordert. Ohne den Einsatz und die Unterstützung der Küsterin Käthe Rädiker wäre das oft nicht möglich. Als besonderes Highlight ist zu erwähnen, dass der Kirchenmusikdirektor Eberhard Brünger aus Freistatt speziell für die

Westersteder Flötengruppen und die Bewegungsgruppe (ebenfalls Frau Hahn) ein Werk komponierte, das am 3. Advent 2008 mit großem Erfolg in der St. Petri Kirche aufgeführt wurde.

Mittlerweile sind die Gruppen stark zusammen gewachsen. Der Zusammenhalt unter den Teilnehmerinnen ist groß. Selbst nach persönlichen Pausen, wie Mutter-

schaft (Babypause), Krankheit oder Krisen kommen die Teilnehmerinnen wieder, freuen sich am gemeinsamen Lernen und Spielen und fühlen sich sofort wieder wohl in der Gruppe.

Das Ev. Bildungswerk gratuliert herzlich und dankt allen Teilnehmerinnen - besonders aber Annetraut Hahn - für das große Engagement! Dank gebührt auch der Kirchengemeinde Westerstede für die Möglichkeiten des Mitwirkens der Flöten bei Gottesdiensten und der Konzertaufführungen.

Text und Foto: Elisabeth Spradau

Dankbarkeit beim Hospizdienst über große Kollekte

Stefan Wieschollek, Kassenwart des Hospizdienstes Ammerland e. V., konnte in der Vorstandssitzung mit seinem Kassenbericht eine besonders gute Nachricht vermelden. 610 Euro haben die Besucher des ökumenischen Gottesdienstes der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (Westerstede) in der St. Petri-Kirche in Westerstede am 20. September als Kollekte zugunsten der Arbeit

des Hospizdienstes Ammerland für den Andachtsraum des stationären Hospizes gespendet.

Erster Vorsitzender Heiko Meyer hatte im Rahmen des Gottesdienstes Gelegenheit erhalten, die geplante Realisierung des stationären Hospizes in Westerstede zu erläutern und dabei auch auf die Notwendigkeit der Ausbildung weiterer Ehrenamtlicher hingewie-

sen. Die Kollekte soll dafür Verwendung finden.

Der Vorstand bedankt sich herzlich auch auf diesem Wege bei allen Spendern.

CHRISTUS-KIRCHE - Halsbek



Pastorin Uta Brahms

zurzeit in Elternzeit, Vertretung erfragen Sie bitte im Kirchenbüro unter Telefon 04488-830884 oder 83088

Gottesdienste

an folgenden Sonn- und Feiertagen:

6. Dezember, 19.30 Uhr Abend-Gottesdienst

zum 2. Adventssonntag, Lektorin Karsch

20. Dezember, 10 Uhr Familien-Gottesdienst

mit dem Kindergottesdienst, Pastor Kühn

24. Dezember Heiligabend

14 Uhr und 15.30 Uhr Krippenspiel,

Diakonin Meike Behrens-Muth

22.30 Uhr Christnacht-Gottesdienst

Pastor Borhardt

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10 Uhr Gottesdienst

27. Dezember, Gottesdienst, Pastor Kühn

31. Dezember Silvester

16 Uhr Jahresschlussandacht, Pastor Kühn

3. Januar, 19.30 Uhr Abend-Gottesdienst,

Pastorin Karwath

17. Januar, 10 Uhr Gottesdienst

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper bewusst erleben



mittwochs 20 bis 21.30 Uhr

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr

Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr

Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation



Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Pastorin Uta Brahms und Team

Entspannung, Bewegung und Kontakte, Körper bewusst erleben



dienstags 9 bis 10.30 Uhr

Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

Oldie-Männer-Gruppe



Miteinander etwas erleben!

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

Heimathaus

Weben

mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig

(zusammen mit dem Heimatverein)

Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Arbeitsloseninitiative im Ammerland e.V.



Sozialer Möbeldienst

Schnüsterstuuv

Westerstede, Kuhlenstraße 32a

Telefon 98116

Dienstag und Donnerstag 13.30 bis 16 Uhr

Mittwoch und Freitag 9.30 bis 13 Uhr

jeden 1. und 3. Samstag im Monat 9.30 bis

13 Uhr Terminvereinbarungen sind auch un-

ter Telefon 0171 5780151 möglich.

Beratungsstelle für Erwerbslose und Sozialhilfeberechtigte

Westerstede, Pastoren padd 5

Telefon 04488-71800

Montag 14.30 bis 17.00 Uhr

Dienstag 9.30 bis 13.00 Uhr

und 14.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 9.30 bis 13 Uhr

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen



Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern

mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr

Leitung: Insa Stoffers Tel. 982207



Zum **1. Advent** ist anlässlich des Klövermarktes in Halsbek am Samstag und Sonntag die Kirche als Raum der Stille geöffnet.

Am Samstag gibt die Gruppe Saitenwind um 16.30 Uhr ein Konzert. Am Sonntag wird Daniel Gogolka ab 15 Uhr Orgelmusik erklingen lassen.

INFORMATIONEN

Anonyme Alkoholiker Ansprechpartner:
Alfred, Tel. 04489-408683 oder
015158160363 (AA und AlAnon)
für Betroffene und Angehörige, im
Kaminraum, Ev. Haus, mittwochs ab 20 Uhr

Blaues Kreuz

Ansprechpartner: Helmuth Philipp
Telefon: 04488-764870
montags 20 Uhr im Ev. Haus für Alkohol-
kranke, Suchtgefährdete und Angehörige
(Co-Abhängige)

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche
und Eltern des Landkreises Ammerland**
04488-565900

Bechterewler-Gruppe

Bewegung, Beratung, Betreuung
Lindenallee 13, Tel. 04488-71530

DiabetikerTreff - Gesprächskreis
04488-526040 für Diabetiker mit und ohne
Insulinbehandlung
jeden 2. Montag im Monat im Ev. Haus

Hospizdienst Ammerland e. V.

An der Hössen 20, 04488-504300
Ehrenamtliche Hilfe bei der Begleitung
Sterbender

Kinderschutzbund Ammerland e. V.

04403-63143, Fax 04403-63144
Montag bis Freitag 9-11 Uhr
Montag auch 15-17 Uhr

Krebsbetroffene und Angehörige

Annelie Nawrath, 04489-909087 jeden
letzten Mittwoch im Monat, 14.30-17 Uhr
im Ev. Haus

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Heliane Safferling 04488-77093
jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr
im Ev. Haus

Parkinson Betroffene und Angehörige
04488-525455, jeden 3. Montag im Monat,
16 Uhr, im Ev. Haus

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben
Christiane Hexmann 04403-63331
Hospizdienst Ammerland 04488-503300

Gesprächskreis „Demenz“:

jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr,
Pastoren padd 5, 26655 Westerstede
Ansprechpartnerinnen: Irmgard Froböse,
Tel.: 04488-78585 und Anke Cordes, Tel.:
04489-6357. Auch für Fragen außerhalb
des Gesprächskreises stehen wir gerne
zur Verfügung.

Gesprächskreis Pflegende Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Leitung: Lisa Erdmann und Pastor
Michael Kühn in der Diakonie-Sozial-
station

Unser Basar 2009 –

2.964,07 Euro! Ein stolzes Ergebnis für einen Basarstag. Am Abend des 8. November saßen etwa 25 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zufrieden zusammen und hörten sichtlich erleichtert, ein wenig erschöpft und manchmal staunend die Höhe des Erlöses für den Hospizverein und die Aktion „Brot für die Welt“ an. Für Ruth Voss, bei der alle Fäden zusammen liefen und der unser großer Dank gebührt, war es das letzte Mal: „Der Kreis meiner Basarhelferinnen gab mir immer wieder Kraft!“

Ohne den Basarkreis, der sich lange auf diesen Tag vorbereitet hatte, wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen. Dasselbe gilt für den Einsatz und die Arbeiten des Hausfrauenbundes, der Mitarbeiter des Eine-Welt-Ladens Äquator und der Arbeitsloseninitiative. Besonders danken wir der Familie Möhlmann, die die Tombola mit großem Erfolg organisiert hatte. Herr Möhlmann hatte außerdem besonders für Kinder sein großes Sorti-

Ein Erfolg



(Foto: S. Karwath)

ment von selbst hergestellten Holzarbeiten vollständig „unter die Leute bringen“ können.

Auch die Helfer des Kindergottesdienst-Kreises trugen mit ihrem Einsatz in den Jugendräumen zum Gelingen des Basars bei, denn zahlreiche Kinder und Jugendliche hatten ihre Freude am Kerzen verzieren oder backen.

Wir danken ganz herzlich allen fleißigen Kuchen- und Tortenspenderinnen. Ebenfalls danken wir den vielen freundlichen Geschäftsleuten, Banken und Privatpersonen, die für unsere Tombola die Preise gespendet hatten!

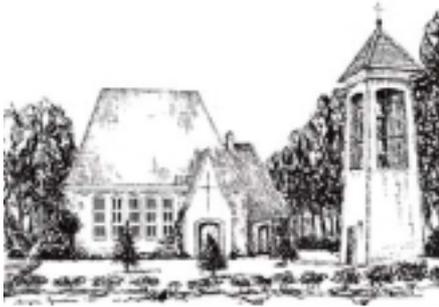
Ruth Voss und Michael Kühn

Wir sind immer für Sie da

Sprechzeiten in der Diakoniestation:
Montag bis Freitag,
10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.
Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.
Leitung: Angelika Haupt
Diakoniestationen im Oldenburger Land
gGmbH (Westerstede-Apen)
Neu: Grüne Str. 8, 26655 Westerstede
Telefon: 04488-4657 Fax: 04488-72531



AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastorin Uta Brahms

zurzeit in Elternzeit, Vertretung erfragen Sie bitte im Kirchenbüro unter Telefon 04488-830884 oder 83088

Kindergottesdienst:

freitags 14-tägig, von 16.15 bis 17.45 Uhr außer in den Ferien

Gottesdienste

an folgenden Sonn- und Feiertagen:

11. Dezember, 19 Uhr Adventssingen

Wieder haben viele Chöre zusammen ein tolles Abendprogramm fertig gestellt.

Außerdem bekommen wir Besuch vom NWZ-TV.

Wie jedes Jahr ist der Eintritt frei.

Wir freuen uns auf viele Gäste.

13. Dezember, 3. Adventssonntag, 10 Uhr

Gottesdienst, Pastor Borchardt

24. Dezember Heiligabend

15.30 Uhr Krippenspiel

18 Uhr Christvesper, Pastor Borchardt

23 Uhr Christnacht, Pastor Kühn

26. Dezember 2. Weihnachtstag

10 Uhr Krippenspiel mit der neuen

CVJM-Jugendgruppe, Pastor Muther und Kirchenchor

31. Dezember Silvester

17.30 Uhr Jahresschlussandacht,

Pastor Kühn

10. Januar, 10 Uhr Gottesdienst

Pastor Muther

24. Januar, 19.30 Uhr Abendgottesdienst

6. Dezember 2. Adventssonntag Basar

Viele Handarbeiten, kreative Bastelsachen, ein großes Kuchenbuffet und einige Neuheiten laden zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Wir werden um 14 Uhr mit einer kleinen Andacht beginnen. Der Bastel- und Basarkreis freuen sich auf viele Besucher.

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat 14.30 Uhr,

Leitung: Pastorin Uta Brahms und Team

Bastelkreis

jeden Dienstag um 20 Uhr, von September

bis März, Leitung: Diana Weerts Tel. 764163

Basarkreis montags 14 bis 17 Uhr

Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Gespräch-Bewegung-Tanz

für Frauen jeden Alters

mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

Leitung: Margarete Becker

Frühstückskreis „Zur Oase“

17. Dezember und 14. Januar, um 9 Uhr,

Leitung: Renate Hinderks und Team

CVJM / Ev. Jugend

CVJM ab 12 Jahren

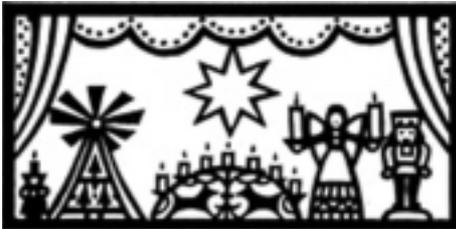
montags von 18.30 bis 19.45 Uhr

Leitung: Jana, Andre und Inka

Fago-Gruppe

Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 20 Uhr

Leitung: z. Zt. Pastor Urs Muther



Alle Jahre wieder.....

Auch dieses Jahr hat der Ev. Kapellenverein e.V. - Förderverein der Auferstehungskirche einige seiner Mitglieder zu einem Arbeitseinsatz aktivieren können. Im Laufe der Jahre war die Pflasterung an der rückwärtigen Kirchenseite sehr stark abgesackt, so dass hier dringender Handlungsbedarf bestand. Viele helfende Hände haben die Arbeit am 23. und 24. Oktober erledigt. Sei es nun, dass Steine aufgenommen, Sand geschoben oder Brötchen geschmiert wurden. Der Kapellenverein, für den am Ausgang in der Auferstehungskirche immer eine Kollekte gesammelt wird, unterstützt bei der Pflege der Außenanlagen und hilft mit regelmäßigen Arbeitseinsätzen, die Instandhaltungskosten für unsere Kirche zu reduzieren. So manche ehrenamtliche Stunde wurde so für unsere Kirche investiert. Jedem Helfer sei dafür ein herzliches Dankeschön gesagt.

Ewald Roßkamp

Mädchengruppe für 9-12jährige

jeden Mittwoch 17 - 18.30 Uhr

Gospel Souls Ihausen

donnerstags, 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers,

Telefon: 04488-525482

Gemischter Chor Ihausen

montags 19.30 Uhr

Leitung: Helma Frerichs

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr

Leitung: Annemarie Schröder

Kirchenchor Ihausen

mittwochs vierzehntägig 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers

Posaunenchor Ihausen

freitags 20 Uhr Leitung: Herbert Mansholt

**Wer Termine und Veranstaltungen im Pfarrbezirk Ihausen für den Gemeindebrief hat, kann sich auch gerne bei mir melden. Ich leite sie dann gerne weiter.
Anja Lüttmers, Telefon 04488-523710**

Mädchentage in Ihausen

In den Sommerferien war es wieder so weit. Zum dritten Mal fanden die Mädchentage statt, allerdings dieses Mal für etwas ältere Mädchen. Es wurde viel gespielt, ein Traumfänger gebastelt, die Mädchen durften ihren Erfindergeist und ihren Siegeswillen aktivieren beim Wettbewerb zum Bau einer Murmelbahn, beim „Geo-Caching“ ging es auf Schatzsuche mit einem GPS-Empfänger und vor



(Foto: Behrens-Muth)

allem wurde den Mädchen beim Basteln eines „Ich-bin-ichs“ gezeigt, dass sie individuelle Persönlichkeiten sind und es auch sein dürfen.

Abschluss eines jeden Tages (im Regelfall trafen sich die Mädchen von 10 bis 16 Uhr) bildete eine kurze Andacht. Natürlich wurde auch wieder gekocht, gebacken und gemeinsam gegessen. Da die Stimmung in der Gruppe dieses Mal einfach nur gut war, beschlossen die drei Betreuerinnen spontan, von Donnerstag auf Freitag eine Übernachtung im Gemeindehaus mit den Mädchen zu machen. Es wurde ein langer Abend, dem sich aber eine ruhige Nacht anschloss und beim Frühstück war man sich einig, dass es unbedingt eine Wiederholung geben muss.

Mädchengruppe Ihausen

Die Zeiten für die Mädchengruppe haben sich geändert, da die Leiterinnen der Gruppe (Mona Rhoden und Sina Bohlen) auf Grund ihrer Ausbildung leider nicht wie bisher weitermachen können. Ab sofort treffen sich die Mädchen nur noch alle vierzehn Tage im Gemeindehaus, dafür eine halbe Stunde länger: 17 bis 19 Uhr. Folgende Termine finden in diesem Jahr noch statt: 2. Dezember und 16. Dezember.

Meike Behrens-Muth (B-M)

Kreativ-Time

Weihnachtsbasteln in Ocholt im Martin-Luther-Haus am 14. Dezember

14.30 bis 16 Uhr für 6- und 7-jährige

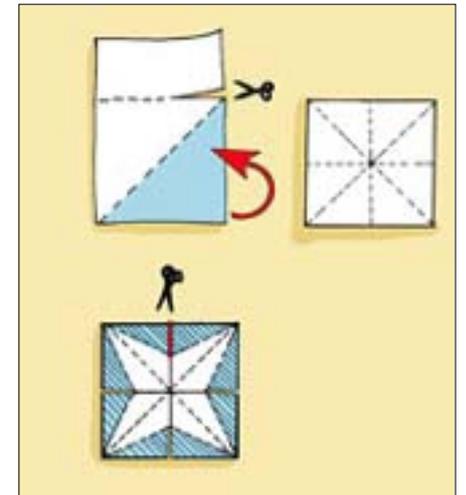
16.30 bis 18 Uhr für 8- bis 11-jährige

Jungschar

Die Jungschar trifft sich wieder wöchentlich in Westerstede, aber dafür von 15.45 bis 17 Uhr. Bei uns wird gespielt, gebastelt, kreativ in der Küche gewerkelt und mit einer kurzen Andacht die Stunde beendet. Wer Lust hat und in die 5. bis 6. Klasse geht, ist herzlich eingeladen, einfach mal zu schauen, ob die Jungschar vielleicht auch für ihn/sie etwas ist... (B-M)

Neueröffnung der Plauder-Pinte

Es gibt sie wieder, unsere Plauder-Pinte im Jugendkeller des Ev. Hauses in Westerstede. Ab sofort stehen dort dienstags von 17 bis 19 Uhr wieder die Türen offen zum Klönen, Billard spielen, Kickern, Tee trinken, Brettspiele ausprobieren, zum Essen oder Chillen (Red.: abhängen, sich entspannen). Jeder und jede ab zwölf Jahren ist herzlich willkommen, einfach mal rein zu schauen. Natürlich dürfen auch Freunde und Freundinnen mitgebracht werden. Wir freuen uns auf Euch! (B-M)



Redaktionsschluss: 30. Dezember 2009

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat,
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede
E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de
Helga Asche, Flora Karsch, Michael Kühn
(verantwortlich) und Susanne Rowold
Mitarbeiterin in der Redaktion:
Frauke Kaboth, Telefon: 04488/830888
Anzeigen und Druck: Rolf-Dieter Plois,
Druckerei und Vertrieb Westerstede
Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier
Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler
**Aktuelle Informationen der
Kirchengemeinde im Internet:
www.kirche-westerstede.de**

Pfadfinder erleben Abenteuer

In den Herbstferien finden alljährlich die Kurse des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) statt. Die Kurse sind eine Mischung aus Erlebnis, Erkundung, Freizeit und Abenteuer. Für den Bezirk Oldenburg finden sie in der Pfadfinderbildungsstätte Sager Schweiz im Süddoldenburgischen statt.

Pfadfinderinnen des Stammes Taizé haben auf dem Kurs für 13-Jährige eine Woche voller Spaß, spannender Kleinprojekte und einer Wanderung mit Waldübernachtung bestritten. In dieser Zeit haben sie Lageralltag erlebt, neue Freunde gefunden sowie sich mit den Pfadfinderelementen Fahrt und Lager beschäftigt.

Die 14-Jährigen konnten ihre Kenntnisse im Kohten aufbauen, Jurte abspannen oder

Fahrtengerichte kochen auffrischen. Sie sollen ein wenig routinierter in Fahrten- und Lagertechniken und eine wichtige Stütze in der Sippe werden, weil sie nun ihre Kenntnisse gewinnbringend einsetzen können.

Nächstes Jahr steht dann der Gruppenleiter-Kurs für 15-Jährige an, der die Pfadis auf ihre Gruppenleiter-Aufgabe vorbereitet. Themen werden u.a. Aufsichtspflicht, Entwicklungspsychologie, Probleme in der Gruppe, Leitungsstile, Theorie und Praxis der Gruppenstunde und Methoden der Kinder- und Pfadfinderstufe sein.

Interesse an der Pfadfinderarbeit? Kontakt über Diakonin und Stammesleitung Birte Rosendahl, diakonin.rosendahl@gmx.de, 0173 6049287.